

DaKS-Post

Nr. 17, März 2011



Liebe DaKS-Mitglieder,

wegen Platzmangel hier nur ein ganz kurzes Hallo an den Frühling und diesmal auch nur wenige Zeichnungen in der DaKS-Post. Mit steigenden Temperaturen werden wir wieder mehr Eis essen, weniger schreiben und auch mehr Platz für Nadia Buddes schöne Illus lassen. Verspricht die Redaktion

Das Berliner Kitabündnis lebt!

Nach Umsetzung der Gesetzesänderungen (besserer Personal- und Leitungsschlüssel, Teilzeitananspruch etc.) ist es um das Berliner Kitabündnis - dem Zusammenschluss aller wichtigen Akteure im Berliner Kitabereich - recht ruhig geworden. Im vergangenen Jahr haben sich die Beteiligten, also auch wir, mehrfach mit der Frage beschäftigt, in welcher Form das Kitabündnis weiter existieren kann. Bald war uns klar, dass wir auch zukünftig vor allem ein Bündnis für Zeiten sein werden, in denen es wichtig ist gemeinsam die Stimme zu erheben und geschlossen auf Missstände oder bedenkliche Entwicklungen aufmerksam zu machen.

Unterschiedliche Ereignisse haben uns nun veranlasst, eine Veranstaltung des Kitabündnisses für den Mai zu planen. Ausgangspunkte waren u.a. die Diskussionen um die Migrationsdebatte des Herrn Sarrazin, das Qualitätspaket des Senators Zöllner, aber auch der zunehmende Fachkräftemangel im Land Berlin.

Im Wissen, dass wir in Berlin mit der Kitagesetzgebung seit

Januar 2010 eine deutliche Verbesserung erreicht haben, wollen wir uns nicht in die Hängematte legen, sondern gemeinsam mit Fachkräften und Politikern in die Zukunft blicken. Die Veranstaltung am 17. Mai wird sich u.a mit Sprachanregung, der Umsetzung mittelbarer pädagogischen Arbeit, aber auch mit den neuen/alten/immerwährenden Herausforderungen an Kita und Politik, beschäftigen.

Wir glauben, dass die Tagesveranstaltung des Kitabündnis anregend und inspirierend sein wird. Zwischen den inhaltlichen Blocks werden sich Möglichkeiten ergeben, um sich direkt mit KollegInnen auszutauschen - dafür werden „Inseln“ entstehen, auf denen PraktikerInnen ihre ganz konkreten Beispiele für alltägliche Sprachanregung und die Umsetzung mittelbarer pädagogische Arbeit in den Alltag zeigen.

Die Einladung zu dieser Veranstaltung werdet Ihr voraussichtlich Anfang/Mitte April erhalten und wir würden uns freuen, wenn Ihr das Kitabündnis durch Euer Kommen belebt!

Babette Sperle

Kinderladenküchenstammtisch

In der Januarausgabe der DaKS-Post haben wir einen Brief von Julia von den Fidicinis abgedruckt. Darin schrieb sie, dass sie selbst und ihre KollegInnen ein großes Interesse am Austausch mit anderen Leuten aus Kinderläden haben und dies jenseits von Fortbildungspausen oder Infoabenden. Inzwischen haben sich über 10 Kinderläden bei Julia gemeldet, was Grund genug ist, um ein erstes Treffen stattfinden zu lassen. Deshalb wird es am **4. April** einen ersten „Kinderladenküchenstammtisch“ geben. Ort: Küche des DaKS, Crellestr. 19/20, Zeit: 19 Uhr - für das Treffen soll und wird es kein festgeschriebenes Thema

geben, vielmehr wollen wir Euch Raum geben gemeinsam Zeit zu verbringen, über alles von **Arbeitszeit bis Zwischenmahlzeit** zu reden und in den Austausch zu kommen. Dort könnt Ihr Euch dann auch gern zu weiteren Abenden, Themen und Küchen verabreden - wir unterstützen Euch gern und sind mit all unserem (begrenztem) Detailwissen dabei!

Wir freuen uns auf Euch und stellen schon mal die Teetassen und Weingläser raus.

Babette Sperle

Mehr Geld für Familien, die es wirklich brauchen!

Das Teilhabe- und Bildungspaket der Bundesregierung wird nach langem Feilschen zum 1. April in Kraft treten. Neben der Veränderung des Regelsatzes um ein paar Euro (deren Höhe ja sofort in ihrer Rechtmäßigkeit wieder angezweifelt wird) werden Töpfe für die sogenannte Teilhabe am sozialen Leben

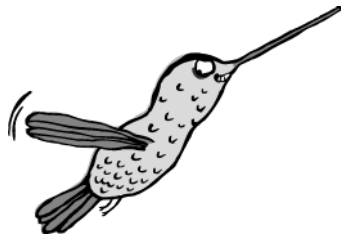
geöffnet. In der DaKS-Post vom Januar 2011 hatten wir schon einmal kurz über die Punkte informiert und möchten an dieser Stelle den Stand der Verabredung zur praktischen Umsetzung erläutern (wir beschränken uns zur besseren Übersichtlichkeit auf die für den Bereich Kinderladen relevanten Töpfe).

Anspruchsberechtigte Familien/Personen sind Kinder, die von Hartz-IV leben (egal ob über das Jobcenter oder über das Sozialamt finanziert), Familien, die Wohngeld beziehen, das erhöhte Kindergeld bekommen oder Leistungen nach dem Asylgesetz beziehen. Hintergrund ist stets, dass durch den Bezug solcher Leistungen nachgewiesen ist, dass die Familie ein sehr geringes Familieneinkommen hat und damit zum Kreis der Bedürftigen = Anspruchsberechtigten zählt (also auch Familien, die für sehr wenig Geld arbeiten gehen und deshalb z.B. Anspruch auf Wohngeld haben). Es reicht die Erfüllung einer dieser Anspruchsgrundlagen.

An den Kosten für das Mittagessen im Kinderladen werden Eltern heute mit 23€ im Monat beteiligt. Das ist der im Kostenbeteiligungsgesetz festgelegte Verpflegungsanteil, den die Eltern zahlen müssen. Ab 1. April haben die eben genannten Familien grundsätzlich den Anspruch, dass sie monatlich für das Mittagessen maximal mit 20€ belastet werden. Also würden sie dann 3€ zu viel zahlen. Nun soll nicht der Kinderladen diese drei Euro übernehmen, sondern die Kommune/der Bund. Deshalb geht z.B. die Familie Müller zu ihrer zuständigen Stelle (Jobcenter, Sozialamt, Wohngeldstelle...) und bekommt dort einen Gutschein, diesen Gutschein trägt die Familie in den Kinderladen. Er gilt für 6 Monate und ist in Summe dann 18 € wert (3€/Monat mal sechs). Der Kinderladen senkt den Elternbeitrag aus 6 Monaten um diese 18€ ab. Der Kinderladen löst diesen Gutschein bei einer zentralen Abrechnungsstelle ein und bekommt 18€ erstattet. Nach 6 Monaten beginnt das Prozedere von vorn. Wem das alles zu aufwändig ist, der kann auch einfach sagen: „Liebe Familie Müller, wir wissen, dass Ihr zu denen gehört, die so einen Gutschein bekommen werden. Uns ist das aber alles zu viel hin und her Gebuche und deshalb senken wir einfach regulär den monatlichen Elternbeitrag um 3 € ab. Wenn Ihr dann wieder arbeitet, mehr Geld verdient oder im Lotto gewinnt vertrauen wir darauf, dass Ihr uns das wissen lasst und wir die Absenkung rückgängig machen.“

Kosten für Ausflüge können über ein ähnliches Verfahren abgerechnet werden. Hier läuft es so: die Familie Müller hat sich bei ihrer Stelle gleich auch einen Gutschein für die Teilnahme an Kitaausflügen geben lassen. Dieser gilt pauschal für 6 Monate. In dieser Zeit macht der Kinderladen z.B. sechs Ausflüge (1x in den Zoo = 1€, 2x Museum = 2,50€, 3x Schwimmbad = 6€) mit nachweisbaren Kosten von insgesamt 9,50 € im Halbjahr. Diese 9,50€ kann sich der Kinderladen dann wieder auf Grundlage des Gutscheins von der zentralen Abrechnungsstelle erstatten lassen. Die betroffenen Eltern sind in jedem Fall von den Kosten zu befreien. Wir wissen, dass der Kinderladenalltag der Bundesgesetzgebung ohnehin schon um Jahre voraus ist und die meisten von Euch schon heute und gestern von Eltern, die wenig haben, auch solche Zahlungen gar

nicht verlangt haben (das Prinzip: Solidarität statt Einzelantrag). Wenn die Existenz Eures Kinderladens auch weiterhin unabhängig von 9,50€ im halben Jahr gesichert ist, empfehlen wir an dieser Stelle auf die Verrechnung zu verzichten - Euer Kassenwart wird es Euch danken (zumal Ihr in der Lage sein müsst, die entstandenen Kosten, die Ihr abrechnet auch belegmäßig bis zum letzten Cent in der Buchführung zu haben, wenn der Ausflug dann 20Cent günstiger war, müsste der Kassenwart dieses Geld zurück überweisen - und noch den Überblick behalten).



Für die Kinderladenreise übernimmt die zentrale Abrechnungsstelle ebenfalls alle real entstandenen Kosten für die betroffenen Kinder (außer Taschengeld). **DAS FINDEN WIR** nun mal wirklich SUPER! Hierfür

gibt es allerdings kein pauschaliertes Verfahren, finden wir aber nicht so schlimm, denn mehr als eine Kinderladenreise im Jahr machen wohl die wenigsten. Das Verfahren hier: es wird ein Formular geben (müssen die Eltern mitbringen); dort trägt der Kinderladen die Kosten ein; Eltern gehen mit Formular zu ihrer Stelle (z.B. Jobcenter, Sozialamt...) und beantragen die Übernahme der Kosten. Die Stelle sagt „Ja und amen...“ und gibt eine entsprechende Bestätigung mit. Der Kinderladen rechnet bei der zentralen Abrechnungsstelle die realen Kosten ab, wenn es am Ende doch etwas billiger oder teurer geworden ist wird das mit berücksichtigt. In diesen Fällen sollte der Kinderladen in Vorleistung gehen und sich nach der Reise das Geld zurück holen. Dieses Verfahren läuft analog dem, was bisher auch in Schulen bei Klassenfahrten angewandt wurde.

Wenn Ihr für einen oder alle Bausteine die Verrechnung mit der zentralen Stelle vorhabt und deshalb Eltern vorab von den Kosten befreit, müsst Ihr Euch sicher sein, dass die Eltern einen Antrag gestellt haben - ohne Antrag keine Leistung.

Die zentrale Abrechnungsstelle (Überraschung!) gibt es heute noch nicht. Sobald die Senatsverwaltung diese eingerichtet und Adresse, Telefonnummer, Mailadresse und Sprechzeiten etc. bekannt gegeben hat, werden wir Euch die Kontaktdaten umgehend zukommen lassen.

Abschließend sei gesagt: wenn Eltern zur eingangs beschriebenen Anspruchsgruppe gehören (und dadurch auch ihre Kinder) MUSS ihnen in den Punkten Mittagessen, Ausflüge, Kinderladenreise die finanzielle Entlastung ermöglicht werden. Sie haben einen Rechtsanspruch darauf. Der Kinderladen ist aber nicht verpflichtet, sich die 1,50€ für den Ausflug auf den Kinderbauernhof von der Abrechnungsstelle zurück zu holen. Er darf damit auch gern einen Beitrag zur Sanierung des Berliner Landeshaushalts leisten.

Babette Sperle

InterviewpartnerInnen gesucht

Kaum haben wir uns beschwert, dass Kinderläden zu wenig in der wissenschaftlichen Forschung vorkommen, jagt eine Anfrage die nächste. Wir geben hier gerne eine weitere bekannt und hoffen dass sich genügend InteressentInnen für Christine Schroeder finden.

Hallo liebe Eltern,
ich bin auf der Suche nach Eltern, die bei einer Diplomarbeit über Integration in Kinderläden mitwirken wollen. Ich bin selber Mutter von zwei Kinderladenkindern und studiere Rehabilitationspädagogik an der Humboldt-Uni. Für meine Diplomarbeit habe ich beide Bereiche miteinander verknüpft und schreibe nun über Integration in Kinderläden. Wer die letzte DaKS-Post gelesen hat, weiß dass es wenig Forschungsliteratur über

Kinderläden gibt. Über Integration in Kinderläden findet man gar nichts. Sämtliche Bücher zu diesem Thema beziehen sich immer nur auf Kindergärten. Ich finde es daher spannend, das Thema Integration bezogen auf Kinderläden näher zu beleuchten.

Für diesen Zweck suche ich daher Eltern mit beeinträchtigten Kindern, die einen Kinderladen besuchen und bereit sind, sich von mir interviewen zu lassen. Im Gespräch möchte ich mehr über Eure Beweggründe erfahren, warum Ihr Euch für Euren Kinderladen entschieden habt. Seht Ihr Vorteile oder auch Nachteile in der Betreuung im Kinderladen? Ich bin sehr auf die Interviewergebnisse gespannt. Wer Lust hat, bei einem Interview mitzumachen oder Interesse an der Forschungsarbeit hat, kann sich unter interview@raykschroeder.de bei mir melden.

Christine Schroeder

Aus der Mitgliedervertretung

Personalmeldung, Stichtag 1. April

Noch einmal erinnern wir Euch gern an die Abgabe der jährlichen Personalmeldung. Die Kitaaufsicht hat das angekündigte neue Formular dafür nun zur Verfügung gestellt. Träger, die bereits gemeldet und dafür noch das alte Formular benutzt haben, müssen aber NICHT noch einmal melden.

Neu ist auch, dass es nun eine Änderungsmitteilung an die Kitaaufsicht geben muss, wenn sich bei ErzieherInnen der Beschäftigungsumfang wesentlich verändert hat oder längerfristig die Tätigkeit unterbrochen wird. Offen bleibt, was eine wesentliche Änderung im Beschäftigungsumfang genau heißt - wir empfehlen, diese Meldung erst vorzunehmen, wenn sich der Beschäftigungsumfang um mindestens eine viertel Stelle verändert. Eine längerfristige Unterbrechung der Tätigkeit ist z.B. Elternzeit Krankheit hingegen stellt keine Unterbrechung sondern lediglich eine Arbeitsunfähigkeit dar - dies müsst Ihr aus unserer Sicht nicht melden. Die Formulare für Jahres- und Änderungsmeldungen findet Ihr auf unserer Website unter Information/Aktuelles.

TV-L

Nur eine kurze Zwischenstandsmeldung: Wir sind noch nicht ganz fertig mit unserer DaKS-Empfehlung zum Umstieg von BAT auf TV-L. Aber wir stehen kurz davor und in den nächsten Wochen werden wir Euch damit beglücken.

Derzeit läuft es darauf hinaus, dass wir Euch eine Umstellung auf den TV-L Berlin zum 1.8.11 empfehlen werden. Dann steht dort auch eine erste Gehaltsveränderung (Steigerung um ca. 3%) an. Der Teufel liegt aber im Tarifdetail und deshalb rauchen bei uns noch ein wenig die Köpfe.

Kleiner Hinweis aber schon mal für die Kassenwarte: Der Unterschied zwischen dem BAT Stand 2004 (was viele Kinder- und Schülerläden zahlen) und dem TV-L Berlin Stand August



2011 beträgt etwa 5-6%. Solltet Ihr bei Euch die Sockelerhöhung von 65€ aus dem Berliner Öffentlichen Dienst von 2009 übernommen haben, dann reduziert sich das auf etwa 3%. Auf jeden Fall werden zu diesem Stichtag auch die Senatszuschüsse steigen. Um welchen Betrag genau, weiß allerdings nicht einmal der Wind (siehe extra Artikel).

Krippenausbauprogramm

In einem Rundschreiben der Senatsverwaltung wurde aktuell bekannt gegeben, dass ab sofort auch Maßnahmen beantragt und gefördert werden können, die nur die Gestaltung der Außenflächen beinhaltet (bisher ging das nur, wenn auch in den Räumen umgebaut wurde). Also: der Frühling kommt, der Sommer auch und der U3-Antrag bringt den Sand in den Kasten! Außerdem hat die Senatsverwaltung derzeit praktisch die formal immer noch gültigen Abgabestichtage außer Kraft gesetzt. Die jetzt eingehenden Anträge werden fortlaufend abgearbeitet. Ihr müsst also nicht bis zum 30.9. warten, um einen Antrag zu stellen. Nach wie vor hören wir von vielen Kinderläden, die Geld aus diesem Investitionsprogramm erhalten. Es lohnt sich also durchaus, mal zu überlegen, ob auch bei Euch etwas für die unter Dreijährigen umgebaut werden könnte/sollte. Auch dazu mehr Infos auf unserer Website unter Information/Aktuelles.

Schul-RV endlich unterschrieben

Vielleicht werden einige von Euch traurig sein - aber die Fortsetzungsgeschichte "Wir verhandeln gerade über die Hortkostensätze und unterschreiben demnächst, vorher wird der Verhandlungsstand aber noch mal über Bord geworfen und wir beginnen noch mal von vorn" ist am 22.2. brüsk durch Unterschrift unter die neue Schul-RV beendet worden. Die Horte und Schülerläden bekommen also rückwirkend zum 1.8.10 eine Kostensatzerhöhung um 1,7%. Genauere Infos sind schon direkt an die betroffenen DaKS-Mitglieder gegangen bzw. werden auf der nächsten Sitzung der Schülerladen-AG (am 15.3., 17.30 Uhr, bei Müllewapp e.V., Zwinglstr. 18/19)

weitergegeben.

Wegen des hohen Suchtpotentials haben wir aber gleich mit den Verhandlungen zur nächsten Revision der Schul-RV und der dazugehörigen Kostensätze begonnen. Dabei geht es um die Übertragung der Tarifsteigerung vom 1.8.11 ins Kostenblatt, die Umstellung der Hortfinanzierung auf das ISBJ-Verfahren und die vom Senat verlangte stichprobenmäßige Untersuchung der Mittelverwendung im Hortbereich. Die nächste Staffel der Soap ist also gesichert.

Hortkostensätze für freie Schulen

Auch hier gibt es eine gute Nachricht. In der uns aktuell vorliegenden Version der neuen frSchRV, die die Finanzierung von Horten an freien Schulen regelt, ist nun doch eine genaue Übernahme der Kostensteigerungen in der Schul-RV vorgesehen. Es soll also auch hier rückwirkend zum 1.8.10 1,7% mehr Geld geben.

Kostensatzverhandlung Kita

Zwischenzeitlich haben wir wieder in großer Runde mit der Senatsjugend- und -finanzverwaltung, den Bezirksstadträten, und der Liga zusammengessen und erneut Argumente für die Übertragung des Tarifabschlusses auf den Kostensatz Kita ausgetauscht. Klar wird immer mehr, dass nicht viel klar ist. Liga und DaKS haben nun eine Forderung vorgelegt, nach der sich der Anteil der Personalkosten im Kostensatz ab 1.8.11 um 2,7 %

im Westteil und 4,8% im Osten steigen. Die realen Steigerungen über den gesamten Kostensatz liegen entsprechend niedriger. Damit wäre auch klar, dass sich die beiden Kostensätze zwar annähern, aber noch nicht auf gleichem Niveau befinden werden. Eine Gleichschaltung der Kostensätze für ganz Berlin scheint im Moment erst einmal in weitere Ferne gerückt zu sein. Wir warten nun auf eine Antwort der Senatsfinanzverwaltung auf unsere Forderungen und sind verhalten „optimistisch“ - leider müssen wir wohl davon ausgehen, dass sich die Verhandlungen noch hinziehen werden.

Neues von der Externen Evaluation

Bis auf 15 Ausnahmen haben sich inzwischen alle DaKS-Mitglieder beim BeKi wegen des Evaluationstermins zurückgemeldet. Die Säumigen haben vor kurzem einen Anruf von uns bekommen - bitte meldet Euch jetzt beim BeKi.

Für alle gilt, dass die Meldung beim BeKi nicht die individuelle Auswahl des Anbieters und die Aufnahme der Geschäftsbeziehung mit diesem ersetzt. Wer sich da noch nicht entscheiden konnte, sei auf den 2. Markt der Möglichkeiten am 13.4. im Rathaus Schöneberg verwiesen. Dort stellen sich alle Anbieter noch mal direkt vor (Anmeldung bis 1.4.). Einladung und Anmeldeformular dazu, die BeKi-Übersicht über alle Anbieter und eine Information unserer EKT-Beratung zu geeigneten Evaluationsverfahren für Kinderläden auf unserer Website unter (Überraschung!) Information/Aktuelles

Aus der EKT-Beratung

Werkzeugkiste Interne Evaluation

Vor einigen Tagen hat die Senatsjugendverwaltung allen Berliner Kitas ein Exemplar der "Werkzeugkiste Interne Evaluation" zugesandt. Wir werden in einer der nächsten Ausgaben der DaKS-Post einen längeren Artikel dazu schreiben.

Team-Gruppensupervision

Für unseren nächsten Durchgang zur Team-Gruppensupervision suchen wir noch ein bis zwei kleinere Teams, die sich die Zeit für Reflexion und den Blick auf den Arbeitsalltag gönnen wollen. Start ist der 14. April - weitere Infos zu den Rahmenbedingungen findet Ihr aus den



Seiten 20/21 unseres Fortbildungsheftes 2011, das Ihr auch unter www.daks-berlin.de findet.

Freie Fortbildungsplätze

- „Verein als Arbeitgeber“, 31. März, 19.30 bis 21.30 Uhr

- „Wer hat hier eigentlich das Sagen?“

Partizipation im Kinderladen“, 8. April, 9 bis 16 Uhr

Weiterführende Informationen zu den Inhalten entnehmt Ihr unserem Fobiheft oder der Website www.daks-berlin.de/fortbildung. Anmeldungen bitte schriftlich mit der Karte aus dem Fobiheft, per Fax oder online.

Der Draht zum DaKS

EKT-Beratung und Mitgliedervertretung

- fon: 7009 425-10, fax: 7009 425-19
- beratung@daks-berlin.de, info@daks-berlin.de

Buchführungsservice

- fon: 7009 425-20, fax: 7009 425-29
- service@daks-berlin.de

für alle Bereiche

telefonische Beratungszeiten: Di, Mi 10-15 Uhr, Do 15-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr
Anschrift: Crellestraße 19/20, 10827 Berlin (bitte Bereich angeben - danke!)

www.daks-berlin.de